

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 23. August 2017
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 782837
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Stiftung des bernjurassischen Forschungs- und Dokumentationszentrums «Fondation Mémoires d'Ici», St-Imier; Staatsbeiträge 2018–2021. Ausgabenbewilligung, Verpflichtungskredit; Objektkredit

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
2	Rechtsgrundlagen	2
3	Beschreibung des Geschäfts.....	2
3.1	Rückblick: Entwicklung von «Mémoires d'Ici» zwischen 2000 und 2013	2
3.2	Subventionsperiode 2010-2013: Änderung des Finanzrahmens	3
3.3	Subventionsperiode 2014-2017: bereits geäusselter Erhöhungsbedarf beim Personalbestand	3
3.4	Subventionsperiode 2018-2021: eine Institution am Scheideweg und dringend nötige Personalaufstockung	4
3.5	Teuerung	5
3.6	Kantonaler Voranschlag und Globalbudget des Bernjurassischen Rats	5
4	Auswirkungen auf die Finanzen	6
5	Personelle und organisatorische Auswirkungen	6
6	Auswirkungen auf die Volkswirtschaft	6
7	Antrag	6

1 Zusammenfassung

Die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici (Mdl)» ist eine durch das Gesetz über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (Sonderstatutgesetz, SStG) anerkannte und garantierte Institution. Das SStG

sieht vor, dass die Aufgaben und die Finanzierung der Stiftung in einem Leistungsvertrag mit dem Regierungsrat geregelt werden. Aufgrund der Kategorisierung der vom Grossen Rat im März 2009 verabschiedeten Kulturstrategie für den Kanton Bern wurde die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» den «Spezialfällen» zugeordnet, weshalb sie ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert wird, und zwar über das Kulturbudget des Bernjurassischen Rats (BJR). Seit ihrem Umzug in neue Räumlichkeiten im Jahr 2011 feiert die Institution, die im Kanton Bern, wenn nicht gar in der ganzen Schweiz, eine einzigartige Einrichtung ist, grosse Erfolge und geniesst nunmehr einen Ruf und einen Bekanntheitsgrad, die weit über die Grenzen des Berner Juras hinausreichen. So erfreulich diese Entwicklung auch ist, sie stellt die Institution heute vor grössere Herausforderungen, die sie nur unter bestimmten Voraussetzungen wird annehmen können. Die erste Herausforderung ist die ständige Zunahme der Anfragen, die sie zu beantworten hat, sei es in Bezug auf Archivierungs-, Dokumentations-, Bildersammlungs- oder Konservierungsarbeiten. Um diese Herausforderung stemmen zu können, braucht «Mémoires d'Ici» inzwischen zusätzliche Arbeitskraft, weshalb eine Fachperson in Information und Dokumentation angestellt werden soll. Dieser Bedarf war bereits während der Verhandlungen angesprochen worden, die zum Abschluss des Leistungsvertrags 2014-2017 geführt hatten. Ihm konnte damals jedoch nicht oder praktisch nicht nachgekommen werden, da der jährliche Kantonsbeitrag im Wesentlichen aus finanzpolitischen Gründen nur um 11 000 Franken hatte erhöht werden können. Heute ist dieser Bedarf geradezu eine zwingende Notwendigkeit, da die Institution ohne zusätzliche Personalressourcen ihren Grundauftrag nicht mehr wird vollumfänglich erfüllen können und somit einen Abbau ihrer Leistungen wird vornehmen müssen. Eine zweite Herausforderung besteht darin, die aktuellen Lagerräume zu vergrössern, da die heutigen Lagerungsmöglichkeiten bald nicht mehr genügen werden, um die zahlreichen Bestände zu archivieren, die ständig zur bereits reichhaltigen Sammlung der Institution hinzukommen. Um diesem Zusatzbedarf zu entsprechen, ersucht die Institution um eine substanzielle Erhöhung ihres jährlichen Beitrags um 100 000 Franken ab 2018 sowie um einen Teuerungsausgleich von jährlich 1 Prozent. Der BJR ist einstimmig der Auffassung, dass eine solche Beitragserhöhung zwingend notwendig ist, damit «Mémoires d'Ici» den ihr durch das SStG übertragenen Auftrag weiterhin erfüllen kann (Anhang 1).

2 Rechtsgrundlagen

- Kantonales Kulturförderungsgesetz vom 12. Juni 2012 (KKFG, BSG 423.11), Art. 5, Art. 7, Art. 12 Bst. c
- Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (SStG; BSG 102.1), Art. 52
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0), Art. 43, Art. 47, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, Art. 50 und Art. 52
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1), Art. 148 und Art. 152

3 Beschreibung des Geschäfts

3.1 Rückblick: Entwicklung von «Mémoires d'Ici» zwischen 2000 und 2013

Die im Jahr 2000 gegründete Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» hat sich dem Auftrag entsprechend entwickelt, den sie von der Erziehungsdirektion mit RRB Nr. 2748 vom 21. Juni 1989 erhalten hat (Anhang 2). Sie hat sich aber schnell zu einem einzigartigen Ort der Be-

wahrung, Erforschung und Vermittlung des kulturellen Gedächtnisses des Berner Juras entwickelt. Ihre Sammlung, die sowohl Fachleuten als auch Laien für Recherchen zur Verfügung steht, dokumentiert Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wissenschaft und Technik, Volkskultur, Literatur, Kunst und Musik der Region. Seit ihrer Gründung hat «Mémoires d'Ici» an Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit gewonnen. Ihre regionale Verankerung ist stärker geworden, und sie ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch in politischen und wissenschaftlichen Kreisen unbestritten zu einem Massstab geworden. Sie erfüllt somit ihren Service-public-Auftrag, den sie mit dem SStG erhalten hat und der darin besteht, zur Erhaltung der kulturellen Identität des Berner Juras beizutragen. Die Einrichtung hat ausserdem ein Netz der Zusammenarbeit geknüpft, womit sie den Bekanntheitsgrad der Region über die Kantonsgrenzen hinaus erhöht und somit die Positionierung des Kantons Bern als französischsprachiges Gebiet gestärkt hat. Sie ist für die Kultur des Berner Juras und für den Schutz der zweiten kantonalen Amtssprache somit von beachtlicher Bedeutung. Entwicklung und Erfolg von «Mémoires d'Ici» sind mit einer Zunahme ihrer Leistungen und einer Erweiterung ihrer Tätigkeitsbereiche einhergegangen (Sammlungen, Archivierung, Dokumentation), die mehr Arbeits- und Lagerräume nötig machten. Der Stiftungsrat hat am 25. September 2008 im Grundsatz den Umzug der Institution ins Gebäude «Les Rameaux» an der Rue du Midi 6-8 in St-Imier beschlossen, um so den gewachsenen Bedürfnissen der Institution nachzukommen. «Mémoires d'Ici» hat die neuen Räumlichkeiten 2011 bezogen, was erneut eine Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades zur Folge hatte.

3.2 Subventionsperiode 2010-2013: Änderung des Finanzrahmens

In Übereinstimmung mit den Rechtsgrundlagen, die mit dem Inkrafttreten des SStG während der Periode 2006-2009 für eine Stärkung der kantonalen Unterstützung geschaffen wurden, wurde beschlossen, diese Stiftung gemäss der von der Kulturstrategie des Kantons Bern gewollten und vom Grossen Rat im März 2009 verabschiedeten Kategorisierung zu den «Spezialfällen» zu zählen, die als solche ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert werden. Seit 2010 wird die Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici» daher vollständig durch den Kanton finanziert, abgesehen von einigen Vergabungen und Privataufträgen. Der Leistungsvertrag 2010-2013 wurde somit angepasst und der Finanzrahmen entsprechend geändert. Der jährliche Gesamtstaatsbeitrag an «Mémoires d'Ici» wurde auf 395 700 Franken plafoniert, was gegenüber dem Staatsbeitrag 2009 eine Beitragserhöhung um jährlich 200 000 Franken darstellte. Die Erhöhung der kantonalen Beteiligung trug ebenfalls der Teuerung sowie der Mietzinserhöhung im Zuge des Umzugs der Stiftung in neue Räumlichkeiten Rechnung. Für die Jahre 2010 und 2011 stellte diese Erhöhung für den Kanton keine Zusatzkosten dar, da sie durch interne Übertragungen in der Produktgruppe 8.11.9100 Kultur kompensiert wurde. Für die Jahre 2012 und 2013 wurde die Beitragserhöhung, die eine Totalübernahme der Finanzierung einer Institution durch den Kanton gemäss neuer Kulturstrategie darstellt, in die Globalbilanz der Revision des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden (FILAG 2012) aufgenommen und kompensiert.

3.3 Subventionsperiode 2014-2017: bereits geäusselter Erhöhungsbedarf beim Personalbestand

Seit das Forschungszentrum 2011 seine neuen Räumlichkeiten im Rameaux-Gebäude bezogen hat, ist die Stiftung mit einer starken Zunahme ihrer Dienstleistungen in den Bereichen Forschung und Verwaltung der Sammlungen konfrontiert. Die Publikumsanfragen nehmen ständig zu. Diese Entwicklung ist auch in Bezug auf die eingehenden Sammlungsgüter zu

beobachten. Da das Personal stark unter Druck steht, hätte die Stiftung «Mémoires d'Ici» schon damals ihr Team aufstocken müssen. Aus finanzpolitischen Gründen und nach entsprechenden Gesprächen vor allem mit dem BJR hatte die Institution jedoch darauf verzichtet, ihren Bedarf vollumfänglich geltend zu machen, und sich damit begnügt, um eine Erhöhung ihres jährlichen Staatsbeitrags um 11 000 Franken zu ersuchen.

Mit dieser bescheidenen Beitragserhöhung konnte sie insbesondere eine Praktikumsstelle für einen Informations- und Dokumentationsspezialisten FH in Ausbildung schaffen, der in erster Linie Aufgaben im allgemeinen Bereich der Verwaltung und Aufbereitung von Sammlungen wahrnehmen soll. Ausserdem wurde ihr ein jährlicher Teuerungsausgleich von 1 Prozent gewährt.

3.4 Subventionsperiode 2018-2021: eine Institution am Scheideweg und dringend nötige Personalaufstockung

Heute befindet sich «Mémoires d'Ici» quasi am Scheideweg. Diese im Berner Jura, im Kanton Bern und auch in der ganzen Schweiz einzigartige Einrichtung arbeitet seit Jahren sehr erfolgreich und geniesst heute einen Ruf und einen Bekanntheitsgrad, die weit über die Grenzen des Berner Juras hinausreichen. So erfreulich diese Entwicklung auch ist, sie stellt die Institution heute vor grössere Herausforderungen, die sie nur unter bestimmten Voraussetzungen wird annehmen können, wie aus dem Argumentarium der Institution hervorgeht (Anhang 3).

Wie bereits gesagt, besteht die erste Herausforderung in der ständigen Zunahme der Anfragen, die «Mémoires d'Ici» zu beantworten hat (vgl. Anhänge 3 und 4), sei es in Bezug auf Archivierungs-, Dokumentations-, Bildersammlungs-, Forschungs-, Konservierungs- oder Beratungstätigkeiten. Um diese Herausforderung stemmen zu können, braucht «Mémoires d'Ici» dringend zusätzliche Arbeitskräfte, weshalb eine Fachperson in Information und Dokumentation angestellt werden soll. Dieser Bedarf war bereits mehrfach während der Verhandlungen angesprochen worden, die zum Abschluss des aktuellen Leistungsvertrags 2014-2017 geführt hatten. Ihm konnte damals jedoch nicht oder praktisch nicht nachgekommen werden, da der jährliche Kantonsbeitrag im Wesentlichen aus finanzpolitischen Erwägungen und Prioritätensetzungen nur um 11 000 Franken hatte erhöht werden können (wovon 8000 Franken für die Schaffung einer ordentlichen Praktikantenstelle). Die 2014 geschaffene Praktikantenstelle hat es aber nicht erlaubt, den gewachsenen Bedarf auf befriedigende Weise zu decken. Für die Stiftung ist es heute geradezu eine zwingende Notwendigkeit, ihr Team aufzustocken, da sie ohne zusätzliche Personalressourcen ihren Grundauftrag nicht mehr vollumfänglich erfüllen können und somit einen Abbau ihrer Leistungen wird vornehmen müssen. Es ist zum Beispiel schon sicher, dass «Mémoires d'Ici» nicht mehr in der Lage sein wird, alle künftigen Eingänge regionaler Archivbestände anzunehmen, da die Stiftung schlichtweg nicht mehr genügend Kapazitäten haben wird, um sie zu bearbeiten. Es ist ausserdem mehr als wahrscheinlich, dass sie auch auf die Erbringung gewisser Leistungen, die sie heute ihrer Kundschaft anbietet (beispielsweise Dienstleistungen für universitäre und Laienforscher), wird verzichten müssen. Und schliesslich wird die Institution auch nicht mehr im selben Ausmass wie heute Ausstellungen organisieren können, die das vielfältige Kulturerbe zur Geltung bringen und weitem zur Ausstrahlung der Einrichtung und ihrer Sammlung beitragen.

Eine zweite Herausforderung besteht darin, die aktuellen Lagerräume zu vergrössern, da die heutigen Lagerungsmöglichkeiten bald nicht mehr genügen werden, um die zahlreichen Bestände zu archivieren, die ständig zur bereits reichhaltigen Sammlung der Institution hinzu-

kommen. Aufgrund ihres ausgezeichneten Rufs und ihres ständig grösser werdenden Bekanntheitsgrades in der Öffentlichkeit ist die Institution seit mehreren Jahren damit konfrontiert, dass die eingehenden Sammlungsgüter (Archive, Bildersammlungen und Bibliotheken) massiv zunehmen. Diese Dokumente, die das Vertrauen seitens der Bevölkerung des Berner Juras, Biels und darüber hinaus in die Institution bezeugen, müssen in Lagerräumlichkeiten aufbewahrt werden können, die eine langfristige Sicherstellung gewährleisten. Eine Vergrößerung der Lagerflächen drängt sich heute somit auf.

Um die langfristige Konservierung audiovisueller Dokumente sowie die Auswertung und Verbreitung dieses audiovisuellen Erbes zu gewährleisten, muss «Mémoires d'Ici» schliesslich eine dritte Herausforderung annehmen. Diese besteht darin, audiovisuelle Dokumente, die als empfindlich gelten und einer besonders sorgfältigen Behandlung bedürfen, zu bewahren. Die Institution braucht dafür ebenfalls entsprechende finanzielle Mittel.

Um diesem Zusatzbedarf für die nächsten vier Jahre zu entsprechen, ersucht die Institution um eine substanzielle Erhöhung ihres jährlichen Gesamtbeitrags um 100 000 Franken ab 2018. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 75 000 Franken für die Anstellung einer Fachperson Information/Dokumentation, 20 000 Franken für 2018 zur Finanzierung der Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Vergrößerung der Lagerräume und für 2019 bis 2021 zur Finanzierung der durch die Vergrößerung bedingten Betriebskosten sowie schliesslich 5000 Franken für die Konservierung, Auswertung und Verbreitung der audiovisuellen Dokumente. Die entsprechenden Einzelheiten finden sich im Betriebsplan 2018-2021 der Institution (Anhang 4).

3.5 Teuerung

Wie bei den Beitragsperioden 2010-2013 und 2014-2017 ist auch hier eine Anpassung des Staatsbeitrags an die Teuerung von jährlich 1 Prozent vorgesehen.

3.6 Kantonaler Voranschlag und Globalbudget des Bernjurassischen Rats

Die Subventionierung von «Mémoires d'Ici» erfolgt über den kantonalen Voranschlag. Sie wird auf Antrag des Bernjurassischen Rats dem Budgetrahmen entnommen, der gemäss SStG für die Kulturförderung im Berner Jura reserviert ist. Sollte die Erhöhung um 100 000 Franken des jährlichen Staatsbeitrags an «Mémoires d'Ici» genehmigt werden, würde sie nicht zu einer entsprechenden Erhöhung des kantonalen Voranschlags führen, da die Einlage staatlicher Mittel in den Kulturförderungsfonds (KFonds) um 100 000 Franken, die der «Mémoires d'Ici» gewährten Unterstützung zugutekommen, reduziert würde. Diese Reduktion wäre gerechtfertigt, da der Nettosaldo des BJR-Anteils am Kulturförderungsfonds heute positiv ist, weil der Fondsanteil, der bisher jedes Jahr zur Verfügung stand, noch nie in vollem Umfang ausgeschöpft wurde (Anhang 5). Der BJR ist einstimmig der Auffassung, dass eine solche Beitragserhöhung zwingend notwendig ist, damit «Mémoires d'Ici» den ihr durch das SStG übertragenen Auftrag weiterhin erfüllen kann. Natürlich ist er sich bewusst, dass diese Erhöhungen mittel- bis langfristig Auswirkungen auf die Mittel haben werden, die ihm zur Verfügung stehen, um die anderen kulturellen Aktivitäten und Institutionen im Berner Jura zu unterstützen. Er ist aber bereit, dies zu akzeptieren, da die Memopolitik klar zu seinen strategischen Prioritäten der kommenden Jahre zählt.

4 Auswirkungen auf die Finanzen

Berechnung der jährlichen Subvention in CHF					
	2017	2018	2019	2020	2021
Kantonsbeitrag 2017	436 585	436 585	436 585	436 585	436 585
Stelle Fachperson Information und Dokumentation		75 000	75 000	75 000	75 000
Kosten Ausbau		20 000	20 000	20 000	20 000
Konservierung des audiovisuellen Archivguts		5 000	5 000	5 000	5 000
Teuerung 2018		5 365	5 365	5 365	5 365
Teuerung 2019			5 419	5 419	5 419
Teuerung 2020				5 473	5 473
Teuerung 2021					5 528
Total neuer Kantonsbeitrag / inkl. 1 % Teuerung		541 950	547 369	552 842	558 370

5 Personelle und organisatorische Auswirkungen

Mit dieser Massnahme soll die unbefristete Stelle einer Fachperson für Information und Dokumentation mit einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent geschaffen werden.

6 Auswirkungen auf die Volkswirtschaft

Die Stiftung «Mémoires d'Ici» arbeitet im Dienste des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens und trägt zudem zur touristischen Ausstrahlung der Region bei.

7 Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, dem vom Bernjurassischen Rat einstimmig genehmigten Gesuch der Stiftung «Mémoires d'Ici» um Erhöhung des jährlichen Beitrags für die neue Beitragsperiode zuzustimmen.

Anhänge

- Anhang 1: Vorabstellungnahme des Bernjurassischen Rats
- Anhang 2: RRB 2748 vom 21. Juni 1989
- Anhang 3: Argumentarium der Stiftung «Mémoires d'Ici»
- Anhang 4: Betriebsplan 2018-2021 der Stiftung «Mémoires d'Ici» (inkl. Budget)
- Anhang 5: Reserven aus dem Globalbudget des BJR